

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

29. März. weitergegangen. Vierstündigem schweren Trommelfeuer aller Kaliber folgte am 29. März gegen 6^o morgens ein französischer Angriff, der an den meisten Stellen trotz mehrfachen Anlaufens unter schwersten Verlusten abgewiesen wurde. An der Südostecke des Waldes aber drang der Gegner ein. Die Führung gewann nur langsam Klarheit über die Lage; Reserven, die sie zum Gegenangriff ansetzte, kamen erst heran, als sich der Feind bereits fest eingenistet hatte. Noch bis in die Nacht wurde erbittert Mann gegen Mann gerungen, doch blieb die Südostecke des Waldes fortan in französischer Hand. Die deutschen Verluste betragen abermals fast 700 Mann.

Der Angriff der 11. Reserve-Division bei Malancourt ging weiter. Am Mittag des 29. März befahl General von Goxler, am 30. nachmittags den Rest des Dorfes Malancourt, Haucourt und einen Stützpunkt nordöstlich davon an der Straße nach Bethincourt zu nehmen. Später dachte man dann den Angriff von Norden auch gegen die drei Stützpunkte nordöstlich der Termiten-Hügel weiterzuführen.

30. März. Um 30. März um 11¹⁵ vormittags begann das Wirkungsschießen mit 25 schweren Batterien. Um 3^o traten die zum Angriff auf Malancourt bereitgestellten Bataillone an und stürmten dicht hinter dem planmäßig vorverlegten Artilleriefeuer bis zum Ostrand des Dorfes vor. Der wenig später gegen Haucourt vorbrechende Angriff aber stieß schon am Südwestausgang des Dorfes auf Maschinengewehre, die in ihren Betonunterständen nicht zer schlagen waren, und blieb dort liegen, während der Stützpunkt an der Straße noch abends in deutsche Hand fiel. Mehr als 300 Gefangene und vier Maschinengewehre wurden eingebracht. Die Angriffsgruppen hatten fast 300 Mann verloren. Der Sturm auf Haucourt sollte tags darauf wiederholt werden.

Gegen den Wald von Avocourt hatte währenddessen schon in der Nacht wieder schwerstes Trommelfeuer aller Kaliber eingesetzt, so daß dort neue Angriffe erwartet wurden. Sie blieben aber aus.

In den Kämpfen vom 20. bis 30. März waren auf französischer Seite die 29., 26. und 25. Division verbraucht worden. Ihr Ersatz durch frische Divisionen war im Gange, eine neue Gliederung der höheren Verbände in der Durchführung begriffen. Die Gruppe Bazelaire¹⁾ wurde aufgelöst. Den Befehl am Südrand des Waldes von Avocourt und weiter nach Westen übernahm General Alby (XIII. Korps) mit der 76. und 34. Division, von dort bis Bethincourt General Balfourier (XX. Korps) mit der 11. und 39. Division. Anschließend standen bis Marre unter General

¹⁾ S. 105 und 140.